



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Senator Gunnar Uldall

Grußwort
anlässlich der Veranstaltung
Hamburger Unternehmerinnentag 2005
in der Handelskammer Hamburg
am 17. September 2005, 10.00 Uhr

+++ Es gilt das gesprochene Wort! +++

Sehr geehrte Frau Wehling,
sehr geehrte Frau Caspari,
sehr geehrter Herr Dr. Dreyer,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass wir heute in der Hamburger Handelskammer zusammen gekommen sind, um den Hamburger Unternehmerinnentag 2005 zu eröffnen und heiÙe Sie im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg ganz herzlich willkommen.

Der Hamburger Unternehmerinnentag findet heute bereits zum 3. Mal statt. Dies spricht für das große Interesse an dieser Veranstaltung und zugleich für den Erfolg der vorangegangenen Unternehmerinnentage.

Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Leitsatz „**Erfolg hat viele Gesichter – Wachstum auch**“. Ein Motto, das für Aufbruch, Zuversicht und Zukunftsorientierung steht. Und genau diese positive Einstellung und den Willen etwas zu bewegen, brauchen wir in unserem Land.

Wirtschaftliches Wachstum ist der Motor der Entwicklung überhaupt. Ohne Wirtschaftswachstum kann es keine nachhaltige Steigerung des privaten oder staatlichen Konsums, der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Sicherheit geben. Wachstum benötigt Veränderungsbereitschaft. Entscheidend hierfür sind tatkräftige und innovati-
onsfreudige Menschen, die mutig für ihre Ideen einstehen und sie umsetzen. Sie, verehrte Unternehmerinnen, gehen hier mit bestem Beispiel voran.

Wachstum verlangt aber auch politischen Einsatz und Weitblick. Dementsprechend ist es das Ziel der Wirtschaftspolitik dieses Senates, die Standortbedingungen und Entwicklungsperspektiven der Hamburger Unternehmen weiter zu verbessern.

Mit dem Leitbild „**Metropole Hamburg – Wachsende Stadt**“ hat der Senat eine langfristig tragende Wachstumsstrategie formuliert, um die Zukunftsfähigkeit der Hansestadt im nationalen und internationalen Standortwettbewerb und ihren Platz als Mittelpunkt der Metropolregion sicher zu stellen.

Hamburg gilt als eine in allen Wirtschaftsbereichen **wachsende Stadt**. Ob Hafen, Logistik, Luftfahrt, Medien- und Informationstechnologie, Industrie und Außenwirtschaft, Tourismus und Hochschullandschaft – Hamburg ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort und in besonderem Maße mittelständisch geprägt. Über 120.000 Unternehmen und schätzungsweise rund 30.000 Selbständige in den Freien Berufen zählen in Hamburg zum Mittelstand. Der „Hamburger Mittelstand“ ist das Rückgrat der Wirtschaft in der Hansestadt. Er sorgt für Arbeitsplätze und erwirtschaftet auch den größten Teil der Steuereinnahmen. Gerade die kleineren und mittleren Firmen beschäftigen 70 Prozent der Erwerbstätigen; sie bilden 80 Prozent aller Lehrlinge aus und sind damit der Hauptträger der beruflichen Bildung.

Dabei bedeutet Mittelstand vor allem Mut und Innovation: Keine andere Gruppe beweist gleichermaßen täglich aufs Neue ihre gesellschaftliche Verantwortung, ihre Anpassungsfähigkeit, ihren Unternehmungsgeist und ihren Einfallsreichtum. Die Erhaltung dieser Vielfalt und die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie die Förderung von Existenzgründungen bilden daher den Schwerpunkt der Hamburger Wirtschaftspolitik.

Besonderes Augenmerk verdienen:

- faire **Wettbewerbsbedingungen** für kleine und mittlere Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen; das bedeutet einerseits eine Vereinfachung des Vergaberichts und andererseits eine Erweiterung der Möglichkeiten im Sinne des Mittelstandes, Aufträge in kleinen Losen zu vergeben.
- Eine weitere Erhöhung der Effizienz der bestehenden Hamburger **Mittelstandsförderung** konnte **durch Kompetenzbündelung**, Vernetzung mit entsprechenden Bundesprogrammen (Prüfung, inwieweit die KfW-Programme direkt durch die BG administriert werden können - ohne Hausbanken) und Minimierung von Mitnahmeeffekten erreicht werden.
- Mit der Etablierung des **Mittelstandslotsen** haben wir eine zentrale Anlaufstelle für mittelständische Unternehmen geschaffen, die zwischen Unternehmen und Hamburger Verwaltung vermittelt und den Betrieben als Servicestelle zur Seite steht.
- Seit Anfang 2004 ist das **Mittelstandsförderungsinstitut** in der Habichtstraße 41 die zentrale Anlaufstelle für kleine und mittlere Hamburger Unternehmen sowie Existenzgründer, die öffentliche Mittel in Anspruch nehmen wollen. Das Mittelstandsförderungsinstitut unterstützt und begleitet Unternehmerinnen und Unternehmer durch umfassende Information und Beratung. Als Dienstleister bietet das Mittelstandsförderungsinstitut allen kleinen und mittleren Unternehmen in Hamburg vertrauliche, zuverlässige und individuelle Hilfestellung. Erste Ansprechpartner für die Unternehmen sind die **Förderassistenten**. Sie informieren über die verschiedenen Förderangebote der Stadt, des Bundes und der EU, beraten bei der Auswahl eines geeigneten Programms und stellen Kontakt zum Träger des jeweiligen Förderprogramms her.

- Die **Hamburger Initiative für Existenzgründungen und Innovationen (H.E.I.)** hilft seit zehn Jahren Existenzgründern mit Informationen und individueller Beratung auf dem Weg in die Selbständigkeit. Hervorzuheben sind hier zwei Coaching-Programme:
- 1. Das Coaching-Programm „Selbständigkeit kann man lernen“ – das Motto ist Programm in Hamburg. Mit Erfolg: Aktuell nutzen über 1.700 Existenzgründer in Hamburg Fortbildungsangebote aus dem Coaching-Programm des lokalen Gründungsnetzwerks
- 2. Das Coaching-Programm „Best KMU“: Zum 1. Juli 2005 fiel der offizielle Startschuss für ein weiteres Coaching-Programm mit dem Titel „Best KMU“, das sich an bereits am Markt agierende kleine und mittlere Unternehmen richtet. Die Stadt Hamburg will mit „Best KMU“ Firmenchefs durch Beratung und Coaching so sensibilisieren, dass sie Krisen frühzeitig erkennen und verhindern. Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit bietet Seminare und Workshops bei ausgewählten Beratungseinrichtungen an und übernimmt 50 Prozent der Teilnehmerkosten. Insgesamt bewilligte der Senat mit „Best KMU“ eine Förderung in Form von Wertchecks für bis zu 200 Hamburger Unternehmen, die mindestens drei Jahre erfolgreich am Markt tätig waren und mehr als drei sozialabgabepflichtige Beschäftigte vorweisen.
- Außer kürzeren Wegen für die Kunden bringt die Zusammenführung von Hamburger Einrichtungen der **Wirtschaftsförderung in der Habichtstraße 41** auch eine Optimierung und Erweiterung der Serviceleistungen mit sich. Neben der Innovationsstiftung, dem Mittelstandsförderinstitut, der Bürgerschaftsgemeinschaft, der Beteiligungsgesellschaft und H.E.I. bieten auch andere Institutionen ihre Beratungsleistungen regelmäßig in der Habichtstraße an.

Für Sie als Unternehmerinnen bedeutet dies kürzere Wege und Informationen aus einer Hand - ein weiterer Schritt in Richtung Kundenorientierung und Wirtschaftsfreundlichkeit in der Hansestadt. Mit der neu geschaffenen Internetplattform wird zudem ein systematischer Überblick über die verschiedenen Förderprogramme gegeben und eine Suchmaschine unterstützt Sie beim Auffinden des geeigneten Programms.

Meine Damen, Hamburg ist mit seinem unternehmerischen Potenzial, seinem Arbeitsplatzangebot und seiner Exportstärke ein wirtschaftlicher Impulsgeber, dessen Wirkung auf die gesamte Metropolregion ausstrahlt. Als viertstärkste Wirtschaftsregion der EU, mit mehr als 4 Millionen Menschen und einem Bruttoinlandsprodukt von über 40.000 Euro pro Kopf, kann der Standort Hamburg mit besten Voraussetzungen zur Erschließung neuer Zielgruppen und Märkte aufwarten.

Hamburg gilt als **Gründerhochburg**, wobei laut aktuellen Studie des Instituts für Mittelstandsforschung der Frauenanteil an Gründungen von Einzelunternehmen derzeit nur ein Drittel beträgt. Dieser Anteil ist zwar in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, zeigt aber noch, welches Potenzial geweckt werden kann. Umso erfreulicher, dass in Hamburg die Angebote, mit denen Gründerinnen bei diesem wichtigen Schritt unterstützt werden, wachsen. So finden sich beispielsweise im Coaching-

Programm der H.E.I. spezielle Module, die sich exklusiv an Frauen richten. Nutzen Sie diese Angebote und ermuntern Sie engagierte Frauen, ihre Ideen in der Selbstständigkeit zu verwirklichen.

Für die anschließenden Foren haben Sie interessante Themen ausgewählt und es freut mich, dass neben wichtigen Themen wie Forderungsmanagement, Werbung oder Qualitätssicherung auch das Spannungsfeld von **Familie und Unternehmertum** aufgegriffen wird. So ist Familienfreundlichkeit aufgrund der demographischen Entwicklung nicht nur eine gesellschaftspolitische, sondern auch eine unternehmerische Aufgabe, deren Umsetzung am ehesten durch selbst betroffene Frauen beispielhaft für andere Unternehmen gelöst werden kann.

Entsprechend hat Margaret Thatcher einmal geäußert:

„Wenn Sie in der Politik etwas gesagt haben wollen, wenden Sie sich an einen Mann. Wenn Sie etwas getan haben wollen, wenden Sie sich an eine Frau.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die richtigen Ideen, interessante Foren, spannende Gespräche und vor allem weiterhin viel Erfolg für Ihr Unternehmen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.